

## AKVZ - TOP5904 - Wöhrden

Ortsname	<b>Wöhrden</b> (vormals Oldenwöhrden)
Beschreibung	ein gewöhnlich als Flecken bezeichnetes Kirchdorf in Süderdithmarschen, Südevogtei Wöhrden, Probstei Süderdithmarschen. Dieser Flecken, welcher auf einer großartigen 21 1/2 Fuß hohen Wurth mitten in der Marsch liegt, wovon er muthmaßlich seinen Namen erhalten hat, war vormals einer der angesehensten Orte Dithmarschens, worin das Landesarchiv aufbewahrt ward; hier hielten die Achtundvierziger ihre letzte Versammlung. Wöhrden enthält 21 Höfe, 1 Stelle mit und 76 Stellen ohne Land (120 Häuser). Die erste 1281 bereits erwähnte Kirche brannte im Jahre 1319 ab, und die darauf erbaute mußte 1785 abgebrochen werden; die jetzige im großartigen Style erbaute Nicolaikirche ist nicht dauerhaft und der hohe Thurm hat zum Theil abgebrochen werden müssen. An derselben stehen 2 Prediger. Zum Pastorate präsentirt der König durch die Kirchensvisitatoren und zum Diaconate die Gemeinde. Bei der Zollcontrolle sind 1 Hebungscontrolleur und 1 Zollassistent angestellt. Hier sind 3 Armenhäuser; Eines ist von M. Graf im Jahre 1742 für 8 Personen gegründet, welche außer freier Wohnung die unentgeltliche Benutzung des bei dem Hause befindlichen Gartens haben. Spar- und Leihcasse seit 1843. Wöhrden ist der Geburtsort des bekannten Geschichtschreibers Johann Neocorus (Johann Köster), welcher im Jahre 1590 Prediger in Büsum ward. Areal: 424 Steuertonnen. Einer Sage nach sollen hier im Jahre 1319 die in die brennende Kirche eingeschlossenen Dithmarscher einen siegreichen Ausfall gegen die Holsteiner gemacht haben und viele der Letzteren erschlagen sein; die Grafen von Holstein verließen darauf, nachdem sie in den engen Wegen des Landes eine Niederlage erlitten hatten, das Land.
Schulen	Wöhrden hat 3 Schulen; die Knabenclasse mit einem Rector (40 Kinder), die Mädchenschule (50 Kinder) und die Elementarschule (80 Kinder). Auch ist hier eine Arbeitsschule.
Gewerbe	mehrere Handwerker und Gewerbetreibende.
Mühlen	Bei Wöhrden sind 2 Mühlen.
Volkszahl	[im Jahre 1845:] des Kirchspiels: 2.039
Volkszahl	[im Jahre 1855:] 765
Eingepfarrt	Bruhnsdorf, Bütteler-Außendeich, Butendiek, Deichstrich, Edemannswisch, Edemannswurth, Ellernhaus, Friedrichsgabekoog (Wasmerskoog), Großbüttel, Hohenwöhrden, Nannemannhusen (Almenhusen), Neuenkrug, Neuenwisch (Süderwisch), Oeverwisch, Poppenhusen, Sachsenbande, Süder- und Norder-Wall, Wackenusen, Wellinghusen, Wennemannswisch, Wöhrden, Wöhrdener-Hafen.
Transkription	© 08.11.2012 AKVZ (Werner Wegers / Silke Müller)